

Männer und Jungen als Betroffene von sexualisierter Gewalt

Zwei Kurzfortbildungen zur Sensibilisierung von Sprachmittler_innen und Dolmetscher_innen

Betroffenen von sexualisierter Gewalt fällt es sehr schwer, sich Hilfe zu holen. Eine große Gruppe der von sexualisierter Gewalt Betroffenen sind asylsuchende Menschen. In Kriegsgebieten wird sexualisierte Gewalt oft als Waffe eingesetzt. Viele Menschen haben sexualisierte Gewalt auch auf der Flucht und in Unterkünften der Aufnahmeländer erlebt.

Sechs von sieben Betroffenen bekommen keine Unterstützung. Eine spezifische Herausforderung für betroffene Jungen und Männer sind Hemmnisse, Blockaden und Wahrnehmungsverzerrungen aufgrund von Geschlechtsstereotypen. Dies beeinträchtigt die Inanspruchnahme von Unterstützung.

Folgende Aspekte sollen beleuchtet werden:

- Was genau ist eigentlich „Sexualität“ und was ist „sexualisierte Gewalt“?
- Zahlen, Daten, Fakten und Vermutungen zum Thema „Jungen und Männer als Betroffene“
- Welche Haltung ist nötig, um Betroffenen Brücken zur Unterstützung zu bauen?

Wissen über sexualisierte Gewalt dient dazu, mit Gefühlen von Scham bei der Sprachmittlung professionell umgehen zu können. Die Veranstaltungen bieten Sprachmittler_innen die Möglichkeit das Thema „Sexualisierte Gewalt“ gemeinsam mit dem Experten Jens Hudemann zu reflektieren.

Datum: 5. Oktober 2020 **und** 19. Oktober 2020

Uhrzeit: 14.30-16.00 Uhr

Ort: Klävemannstr. 14, IBIS-Halle

Referent: Jens Hudemann, Diplom-Pädagoge, Systemischer Familientherapeut, Mitarbeiter des Kinderschutz-Zentrums Oldenburg, Vertrauensstelle Benjamin

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung unter veranstaltung@ibis-ev.de. Anmeldeabschluss ist der 2.10. Wir empfehlen die Teilnahme an beiden Terminen.

Kosten: Die Fortbildungen sind **kostenfrei**. Die Teilnahme kann bis zu 15 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei widerrufen werden. Danach erheben wir eine *Nichtteilnahmegebühr* in Höhe von 20 € pro Veranstaltung.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



UNO-Flüchtlingshilfe



Asyl-, Migrations- und
Integrationsfonds
(AMIF)

In Zusammenarbeit mit:



KINDERSCHUTZ-ZENTRUM
OLDENBURG

VERTRAUENSSTELLE BENJAMIN



AMBA
Aufnahmemanagement & Beratung
für Asylsuchende in Niedersachsen